

**DIÖZESE MATADI  
PFARREI ST. MARIA VON  
KIMPESE**

Matadi, 2. bis 8. November 2023

**Postfach 29  
MATADI (Zentralkongo)  
Ruf. Dem. von Kongo**

**Projekt: Unterstützung für den Bau und die Ausstattung einer Grundschule mit 6 Klassenzimmern mit Büro, Sanitäranlagen und Zisterne im Pater-Anton-Schelbert-Schulkomplex in Kimpese, Diözese Matadi.**

Liebe Wohltäterinnen und Gönner,

Meine Damen und Herren!

Hiermit bitten wir Sie um Ihre Großzügigkeit für die Unterstützung beim Bau und der Ausstattung einer Grundschule mit 6 Klassenzimmern mit Büro, Sanitäranlagen und Zisterne im Pater-Anton-Schelbert-Schulkomplex in Kimpese, Diözese Matadi.

### **1) Projektstatus**

Die Stadt Kimpese liegt 142 km von Matadi entfernt. Es hat eine geschätzte Bevölkerung von mehr als 50.000 Einwohnern, von denen 58% Kinder und Jugendliche sind.

Kimpese wurde 1901 gegründet und war ursprünglich ein großer Bahnhof an der Bahnstrecke Matadi-Kinshasa. Sie hat sich in den vier Himmelsrichtungen weiter ausgebreitet, sowohl räumlich als auch demographisch durch die Integration mehrerer ehemaliger umliegender Dörfer, die Anwesenheit ehemaliger pensionierter Arbeiter der Eisenbahngesellschaft, die Ankunft von Menschen aus den umliegenden Dörfern, aus anderen Teilen unserer Provinz und aus anderen Provinzen des Landes auf der Suche nach einer besseren Zukunft, so dass neben den Eisenbahnerlagern neue und dicht besiedelte Stadtviertel durch neue und dicht besiedelte Stadtviertel ersetzt wurden, die in der immer größer werdenden Vorstadt immer weiter entstehen. Das macht Kimpese zu einem großen, kosmopolitischen, außergewöhnlichen Zentrum. Seit 2013 werden die Städte Kimpese und Lukala, die bisher 10 km voneinander getrennt waren, Teil der neuen Stadt Bangu, von der sie zwei Gemeinden werden.

Kimpese wird von der Eisenbahnlinie Matadi-Kinshasa und von der Nationalstraße Nr. 1 durchquert und befindet sich derzeit an der Kreuzung der Straßen, die nach Kinshasa, nach Matadi und Boma, nach Luozi und Kongo-Brazza und nach Angola führen.

Die Lebensbedingungen der Bevölkerung sind generell prekär. Die Grundbedürfnisse wie Unterkunft, Hygiene, Nahrung, Gesundheit, Bildung und Beschäftigung der Kinder sind unzureichend.

Die Cimenterie Nationale (CINAT), die einzige Industrie in Kimpese, befindet sich seit 2010 mit ihren unbezahlten Mitarbeitern im Produktionsstillstand. Nur zwei Filialen von Geschäftsbanken und mehrere kleine Geschäfte, die Industriegüter verkaufen (kleine und

mittlere informelle Unternehmen), sind Quellen für bezahlte Beschäftigung für eine minimale Anzahl von angestellten Agenten oder Arbeitern.

Rudimentäre und traditionelle Landwirtschaft, der wichtigste Wirtschaftszweig; Es ist die Hauptaktivität der Bevölkerung und ihre Haupteinnahmequelle. Mehr als 80 Prozent der Bevölkerung leben von Nahrungsmitteln und Gemüsekulturen. Die landwirtschaftliche Produktion ist sehr gering. Ein Großteil dieser Produktion wird von den Haushalten selbst verbraucht. Der winzige Teil, der verkauft wird, stellt nur sehr wenige Ressourcen zur Verfügung, die keinen Zugang zu einigen grundlegenden sozialen Dienstleistungen bieten, wie z. B. Familiengesundheit und Schulbildung für Kinder.

## 2) Schwierigkeiten bei der Schulbildung von Kindern

Die Grundbildung von Kindern ist mit mehreren Problemen konfrontiert, von denen eines der besorgniserregendsten die physischen Schwierigkeiten beim Zugang **zur Grundschulbildung sind, die sich aus der unzureichenden Anzahl öffentlicher Grundschulen** (konfessioneller und nicht-konfessioneller Schulen) und **Schulen** im Verhältnis zum Wachstum ergeben galoppierendes und unkontrolliertes demografisches Wachstum, das durch die kontinuierliche Ankunft von Neuankömmlingen auf der Suche nach Wohlstand in Kimpese im Zusammenhang mit der Einführung von kostenlosen Schulgebühren in der Primarstufe verursacht wird.

Seit mehreren Jahrzehnten gibt es in unserem Land trotz der demografischen Explosion und des Anstiegs der Zahl der Schüler, die für eine Schulbildung in Frage kommen, einen Mangel an Schulinfrastruktur und an der Kapazität der Schulen, die nicht proportional zum Anstieg der Schülerzahlen gestiegen sind.

In der Tat hat der Staat in unserem Land seit mehreren Jahrzehnten keine neuen Schulen mehr gebaut und die alten nicht mehr saniert: Die meisten der derzeitigen öffentlichen Schulinfrastrukturen wurden vor 1960 gebaut, und viele von ihnen sind baufällig geworden und befinden sich in einem mehr oder weniger fortgeschrittenen Zustand, weil sie nicht saniert wurden. Darüber hinaus sind die meisten dieser Schulen nicht ausreichend mit Bänken und anderen Unterrichtsmaterialien ausgestattet.

Derzeit sind die Klassenzimmer der Grundschulen, insbesondere in städtischen und halbstädtischen Gebieten, überfüllt und die Schulinfrastruktur ist mit dem Zweischichtsystem überlastet, um die sehr begrenzte Kapazität der Schulen zu bewältigen. Leider fördert diese Situation der Überbelegung nicht nur keine gute pädagogische Betreuung, sondern auch die Überbeanspruchung von Schulräumen und -möbeln verursacht und beschleunigt deren Zerstörung.

Die wachsende Nachfrage nach schulpflichtigen Kindern hat zum Aufkommen von "gebührenpflichtigen" Privatschulen geführt. Es ist jedoch zu beachten, dass die schlechte Qualität dieser Ausbildung in mehreren Privatschulen unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass unter den Schulträgern Menschen ohne Qualifikationen und fragwürdige Moralvorstellungen anwesend sind. Hinzu kommt, dass ihre zum Teil überhöhten Kosten arme Haushalte davon abhalten, ihre Kinder dort zur Schule zu schicken

Gott sei Dank hatten die politischen Behörden des Landes zu Beginn des Schuljahres 2019-2020 die vollständige Einführung des kostenlosen Grundschulgeldes in den öffentlichen Schulen in Übereinstimmung mit der Verfassung beschlossen. Diese

---

Einführung des kostenlosen Schulgeldes für die Grundschulbildung hat Eltern dazu motiviert, alle ihre schulpflichtigen Kinder in Schulen anzumelden, die bereits überfüllt sind und noch überfüllter geworden sind. Im laufenden Schuljahr ist die Zahl der Kinder, die in die Schule kommen, gestiegen, aber die schulische Infrastruktur ist nach wie vor unzureichend.

*Daraus ergibt sich die Unmöglichkeit, alle in Frage kommenden Kinder unter guten Bedingungen anzumelden und zu unterrichten, und die Notwendigkeit, die Aufnahmekapazität durch den Ausbau der Schulinfrastruktur zu verbessern.* Und aus diesem Grund haben viele kleine Jungen und Mädchen immer noch keinen Zugang zu einer grundlegenden Schulbildung und werden geopfert. In diesem Zusammenhang sind Mädchen aus kulturellen und anderen Gründen am stärksten benachteiligt und die Hauptopfer dieses Ausschlusses von der Schule. Jungen und Mädchen, die vom Schulsystem ausgeschlossen sind, begleiten ihre Eltern auf die Felder oder verkaufen Lebensmittel auf dem Markt, auf Parkplätzen oder in Trinklokalen. Viele Kinder, die die Schule abgebrochen haben und Landstreicherei betreiben, versinken allmählich in erniedrigenden Praktiken: Drogen, Alkoholismus, frühe Sexualität, Prostitution usw.

Um hier Abhilfe zu schaffen, d.h. das Analphabetentum auszurotten, diesen Kindern eine qualitativ hochwertige Schulbildung zu ermöglichen und ihnen die besten Chancen auf ein erfolgreiches Leben zu garantieren, um den Anforderungen der Eltern gerecht zu werden, die viel von der Kirche erwarten, hat die Diözese Matadi mit dem schrittweisen Bau eines Schulkomplexes in Kimpese begonnen, der aus einem Kindergarten und einer Grundschule besteht. Derzeit sind 3 Klassenzimmer gebaut und in Betrieb.

Im Rahmen dieses Projektes suchen wir finanzielle Unterstützung für den Bau und die Ausstattung von 6 Klassenzimmern mit Büro, Sanitäranlagen und Wasserzisterne in Kimpese.

### **3) Geplante Aktion oder Projekt**

Da die Schulbildung ein Instrument zur Bekämpfung der Armut ist, hat unsere Diözese, wie die gesamte katholische Kirche in unserem Land, immer die Schulbildung von Jungen und Mädchen sowie ihren Verbleib in einem qualitativ hochwertigen Bildungssystem gefördert, um ihnen zu ermöglichen, ein besseres Vermögen aufzubauen und Zugang zu einem besseren Leben zu erhalten.

Ziel des Projekts ist es daher, einen Beitrag zur Bekämpfung des Analphabetismus und zur Förderung der Grundbildung durch den Bau und die Ausstattung einer kompletten Grundschule mit 6 Klassenzimmern, einem Büro und einem Latrinenblock zu leisten, damit Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren Zugang zur Grundschulbildung haben und Mädchen einen gleichberechtigten Zugang zur Schule erhalten.

Der Bau dieser Schule in der Stadt Kimpese wird sicherlich die Bildungschancen für die Kinder und Jugendlichen unserer Diözese und unseres Landes verbessern.

Die Nutznießer des Projekts sind direkt 560 Kinder pro Jahr, darunter 280 Mädchen und 280 Jungen, jedes Jahr in einem Doppelschichtsystem. Was die indirekten Nutznießer betrifft, so gibt es 1 Schulleiter, 12 Lehrer beiderlei Geschlechts und ihre Familien sowie die Eltern von 560 Kindern, die lokale Wirtschaft und die gesamte Bevölkerung der Stadt Kimpese.

---

*Es sei darauf hingewiesen, dass die nachstehend aufgeführten Gesamtkosten des Vorhabens abzüglich des lokalen Beitrags die beantragte Beihilfe ergeben. Der örtliche Beitrag deckt die Kosten für den Transport von Baumaterialien, die Arbeitskräfte für die Wasserentnahme und den Wassertransport, die Verpflegung des Maurerteams und seiner Helfer usw. ab. Die von Ihrer Organisation angeforderte Unterstützung umfasst den Kauf von Baumaterialien, die vor Ort nicht verfügbar sind, einschließlich technischer Arbeitskräfte.*

*In Kenntnis der Gesamtkosten des Projekts im Zusammenhang mit den Nebengebäuden (Büro, Elektrifizierung des Gebäudes, Latrinen und Ausstattung des Schulgebäudes und des Büros) kann die Finanzierung je nach den für das Projekt verfügbaren Mitteln gestaffelt oder progressiv erfolgen. Die Projektbegründung erfolgt im Anschluss an die Umsetzung der Projektaktivitäten. Das heißt, sobald wir den Fonds erhalten haben, gehen wir zur Eingangsbestätigung über und verfolgen die Umsetzung des Projekts und die Begründung der Mittel.*

#### **4) Gebührenberechnung und Finanzierungsplan**

Die Gesamtkosten des Projekts, das den Bau und die Ausstattung von Schulmöbeln für 6 Zimmer, ein Büro, die Elektrifizierung des Schulgebäudes und einen Block von 3 Latrinen umfasst, werden auf 127.571,77 US\$ geschätzt, die sich wie folgt verteilen:

– Bau von 6 Klassenzimmern mit Büro	:	103.\$490.65
– Elektrizität		Vereinigte Staaten 4.88 \$9.60 USA
– Bau des Blocks mit 3 Latrinentüren	:	7.9 51,52 \$ Vereinigte Staaten
– Herstellung und Transport von 150 Bänken, 6 Stühlen und Tischen	:	11.240,00 \$ USA
<b><u>GESAMTKOSTEN DES PROJEKTS</u></b>	:	<b><u>127.571,77 \$</u></b> <b><u>USA</u></b>
<b><u>GEBIETSSCHEMA DES BEITRAGS</u></b>		<b><u>4.350,00 \$ USA</u></b>
<b><u>UNTERSTÜTZUNG FÜR IHRE ORGANISATION</u></b>		<b><u>123.221,77 \$ USA</u></b>

#### **5) Bankverbindung der Diözese**

Im Falle einer positiven Antwort auf diese Anfrage können Sie uns Ihren finanziellen Beitrag per Banküberweisung an folgende Adresse senden, damit das Projekt durchgeführt und die Arbeiten beginnen können:

Bank Name	KBC Bank
Gegründet bei	Nieuwstraat, 58, B-2910 ESSEN Belgien
Konto-ID	733 0377758 70

---

IBAN  
FEDER  
Kontoinhaber

BE60 7330 3777 5870  
KREDBEBB  
DIÖZESE MATADI

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Aufmerksamkeit für unsere Bitte und bitten Sie, den Ausdruck unserer religiösen Gefühle zu akzeptieren.

**Abbé Jean LUKOMBO**  
**Bischofsvikar, zuständig für die**  
**Mobilisierung von Mitteln für**  
**Entwicklungsprojekte in der Diözese**  
**Matadi.**